

Zeitschrift: Neues helvetisches Tagblatt
Herausgeber: Escher; Usteri
Band: 2 (1799-1800)

Artikel: Wahlen der öffentlichen Beamten der helvetischen Republik für das Jahr 1799 [Fortsetzung]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-542561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

torium als erste Regierungsstelle der Republik, von der Zürcherischen Interims-Regierung Rechenschaft fordern? Diese Frage, so gestellt, dürfte nicht schwer zu beantworten seyn. Unstreitig bedarf das Direktorium einer genauen Kenntniß von der dermaligen Lage des Kantons Zürich, mithin von allen wichtigen, durch die Interims-Regierung getroffenen Verfügungen, um nun auch seinerseits alle erforderlichen und zweckmäßigen Maaßregeln nehmen zu können.

So weit geht das Recht, von der Interims-Regierung Rechenschaft zu fordern, allerdings, aber auch nicht weiter. In der That ließ das Dir. sich keine Nachlässigkeit in dieser Rücksicht zu Schulden kommen; denn schon am Abend des nemlichen Tages, an welchem die fränkischen Truppen von der Stadt Zürich wieder Besitz genommen hatten, wurden die Mitglieder der Interims-Regierung durch seine Kommissarien zusammenberufen, und ihnen im Namen der helvetischen Regierung ein genauer Etat der noch vorrathigen Weine, Früchte und Gelder abgefodert. — Man verlangte zugleich auch den Etat desjenigen, welche beim Einmarsch der österreichischen Truppen vorhanden gewesen war, und mithin indirekte Rechnung von der ökonomischen Verwaltung der Interims-Regierung, wozu sich diese sogleich bereitwillig fand. Die beiden Etats wurden auf der Stelle abgefaßt und eingegeben. Einige Tage nachher trugen die Regierungskommissarien bei der ersten Sitzung der wieder konstituirten Verwaltungskammer, den anwesenden Mitgliedern der Interims-Regierung zu Händen dieser letztern auf, dem Direktorium schriftliche Rechenschaft ihrer Entstehung und von ihren Einrichtungen überhaupt abzulegen; auch diesem Auftrag entsprach man mit möglichster Beförderung, und in soweit hatte das Direktorium nichts als seine Pflicht gethan, hätte sich aber auch damit vollkommen begnügen können. Allein, ohne die abgefoderte Piece noch erhalten zu haben, geht es in seinen Maaßregeln einen starken Schritt weiter, und leitet gegen die Mitglieder der Interims-Regierung in Bezug auf einen einzelnen Punkt ihrer Verwaltung, über welchen man nicht einmal spezielle Auskunft oder Erläuterung von ihnen verlangt hatte, einen förmlichen Kriminalprozeß ein. Ich habe mich schon in einem vorhergehenden Aufsatze über die Form

erklärt, welche man allenfalls bei Anhebung eines solchen Prozesses, als die einzig passende hätte beobachten sollen. — Nun noch ein paar Worte über die Sache selbst.

Wir dünkt, das Direktorium hätte sich um so eher begnügen dürfen, für einmal bloß nähere Auskunft über diesen oder jeden andern Punkt der Interims-Verwaltung zu verlangen, 1) weil es nach meiner Ueberzeugung kein Recht hat, weiter zu gehen; 2) weil es wirklich diesen Weg über andere Punkte eingeschlagen hatte, und auf jeden Fall auch hier hätte versuchen sollen, da noch alle Glieder der Interims-Regierung gegenwärtig waren, und ihrerseits jeder Verfügung ruhig entgegen saßen, also billig erwarten durften, daß man erst die schonendern Mittel gegen sie gebrauchen würde; und endlich 3) weil es gegen andere Interims-Behörden, wie z. B. das hiesige Appellations- und Kriminal-, und das Amts- oder Unter-Civilgericht sich nicht einmal den mindesten Vorbehalt machte, sondern ihnen, bei förmlich erfolgter Auflösung, für ihre Interims-Bemühung ausdrücklich danken ließ, und durch ein so auffallend entgegengesetztes Benehmen eine ziemliche Inkonssequenz verrieth. Ich bin zwar weit entfernt, untergeordnete Stellen mit in den Prozeß der Interims-Regierung verwickeln zu wollen; ich glaube vielmehr versichern zu dürfen, daß diese es sich zur Freude machen würde, ihnen den gebührenden Dank für ihre Bereitwilligkeit dadurch zu bezeugen, daß sie die ganze Verantwortlichkeit allein auf sich nähme; allein es sind doch in Theil nur zwei einzige Fälle möglich.

(Der Beschluß folgt.)

Wahlen der öffentlichen Beamten der helvetischen Republik für das Jahr 1799.

(Fortsetzung.)

V.

Wahlversammlung des Kantons Bern.

Präsident: Joh. Schnell, Distriktsstatthalter, von Burgdorf.

Stimmzahler: Joseph Howard von Bengi; Joh. Meyer v. Kirchdorf; Benedikt Freiburgshaus von Neuenegg; Sam. Dätwyler von Strengelbach.

Secretärs: Joh. Wytttenbach v. Bern;
Joh. Scheurer v. Erlach; Joh. Jakob
Gürlet v. Zwann; Albrecht Pagan von
Nidau.

W a h l e n.

Mitglieder in den Senat: Ulrich Obmann
von Bachfeldorn b. Oberdiesbach, Mitglied
des Kantonsgerichts; Jakob Probst von
Ins, Statthalter des Distrikts Seeland.

Da dieser seine Ernennung ausschlug,
ward an seine Stelle gewählt:

Franz Abraham Jenner von Bern, ge-
wesener Landvogt zu Sumiswald.

Da auch dieser seine Stelle ausschlug,
ward zum Mitglied des Senats gewählt:

Friedrich Luthardt von Bern, Mitglied
des Kantonsgerichts.

Peter Kunz von Ersingen, Mitglied des
Distriktsgerichts Burgdorf.

Mitglied des obersten Gerichtshofs: Samuel
Ludwig Schnell von Burgdorf, Suppleant
des Obergerichtshofs.

Suppleant des Obergerichtshofs: Ant. Gottl.
Zillmann von Bern, Präsident des Dist-
riktsgerichts Bern.

Mitglied der Verwaltungskammer: David
Wyß von Brittnau, Suppleant der Ver-
waltungskammer.

Suppleanten der Verwaltungskammer: Jo-
seph Howard von Wengi, ausget. Sup-
pleant der Verwaltungskammer.

Da dieser ins Kantonsgericht befördert
ward, wurde seine Stelle ersetzt durch
Karl Ludwig Jenner von Bern, gewesener
Landvogt zu Köniz.

Jakob Marti von Sumiswald, Weibel des
Distriktsgerichts von Niederemmenthal.

Mitglieder des Kantonsgerichts: Christen
Herrenschwand von Herrenschwanden,
wirkl. Suppleant des Kantonsgerichts;
Christen Brönniman von Gurzelen, Mit-
glied des Distriktsgerichts Oberseftigen; Joh.
Peter Hartmann von Nidau, Municipal-
beamter allda; Joseph Howard v. Wengi,
neuerm. Suppleant in die Verwaltungs-
kammer.

Suppleanten des Kantonsgerichts: Hans
Beyeler von Schwarzenburg, ausgetre-
tenes Mitglied des dortigen Distriktsgerichts;

Albrecht Tribolet von Bern; Alexander
Burkhardt von Ligerz, Agent.

Mitgl. des Distriktsgerichts Bern: Christen
Pauli von Bechigen; Johann Schärer
von Bern; Viktor Dittlinger von Bern;
Joh. Balzli von Habstetten, Municipal
zu Bolligen; Dan. Sam. Tschiffeli von
Bern.

— — — — — Buren: Stefan
Mulchi von Arch, Agent.

— — — — — Burgdorf: Anton
Hofer von Hasli; Jakob Schläfli von
Lissach.

— — — — — Oberemmenthal:
Hans Oberli von Ruederswyl.

— — — — — Niederemmenthal:
Christen Geißbühler von Lüzelsüh.

— — — — — Hochstetten: Mi-
klaus Jost von Hochstetten.

— — — — — Langenthal: S.
Dätwyler von Strengelbach.

— — — — — Laupen: Sam.
Schick von Dicki, Agent.

— — — — — Schwarzenburg:
Hans Beyeler vom Oberdorf Schwarzen-
burg.

— — — — — Seeland: Joh.
Jenni, Municipal allda.

— — — — — Oberseftigen: Ab-
raham Metler von Stoken; Friedrich Keli-
ler von Untendorf.

— — — — — Niederseftigen:
Hans Brügger von Gerzensee.

— — — — — Steffisburg: Ch.
Jenni von Heimberg.

— — — — — Wangen: Sam.
Klag von Büzberg.

— — — — — Zollikofen: Alexan-
der Salchli von Urberg.

(Die Fortsetzung folgt.)

B e r i c h t i g u n g.

Bei der Angabe der Wahlen des Kant. Aargau
(Tagbl. St. 25. S. 100.) ist folgende Ernennung
durch Versehen ausgelassen worden: Mitglied
der Verwaltungskammer: Friedrich Bach-
mann von Stofelbach.